

NUZ 30.09.2021- Leserbrief

» HIER SAGEN SIE IHRE MEINUNG

Die Eigentümer werden unter Druck gesetzt

Zum Bericht „Ensembleschutz bleibt heißes Eisen“ vom 24. September:
Als momentan Hauptbetroffener des Ensembleschutzes in Bubenhausen möchte ich diesen Artikel kommentieren: „Wo ein Wille, da ein Weg“ – die Situation der betroffenen Eigentümer war schon vor Corona aktuell, und eine Informationsrunde wäre damals schon notwendig gewesen. Die Nicht-Information auf Corona-Einschränkungen zu schieben, ist ausflüchtig. Andere Angelegenheiten wie zum Beispiel Gartenzaunstreitigkeiten sind sowohl besichtigt als auch bearbeitet worden.

Durch die Androhung horrender Strafen vom Denkmalamt wird der Eigentümer so unter Druck gesetzt, dass er sich zur Aufgabe seines Vorhabens gezwungen sieht. Das einzige Recht, das ihm bleibt, sind die Verantwortung, die Haftbarkeit und damit verbundenen Kosten seines Eigentums. Es entsteht der Eindruck, dass die Stadt kein oder wenig Interesse hat, Wohnraum im Dorffinnenbereich zu schaffen – siehe leer stehende Stadtwohnungen der Weberstraße – sondern weiterhin auf Erschaffung neuer Baugebiete am Dorfrand setzt, was für die Stadt als Zwischenhändler profitabler wäre. Wo kein Wille, da kein Weg.

Michael Zeller, Bubenhausen

Kommentiert [JB1]: Wo Zeller Recht hat, da hat er wohl Recht – die Stadtverwaltung lässt ihn wohl hängen !